

Alte Drucke

Concordia ... Christliche, wiederholte, einmütige Bekenntnis nachbenannter Kurfürsten, Fürsten und Stände augsburgischer Konfession und derselben

Magdeburg, 1580/1581

VD16 K 1998

Das ander Theil ist von den Artickeln/ So das Ampt vnd Werck Jhesu Christi/
oder vnser Erlösung betreffen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148417

Artickel so da hetten sollen auffß Concillium
wen Maria geborn sey. Darnach gelitten/gestorben/be-
graben/Zur Helle gefaren/Aufferstanden von den Tod-
ten/Auffgefahren gen Himmel/Sitzend zur Rechten Gots
tes/Künfftig zu richten die Lebendigen vnd die Todten/
etc. Wie der Aposteln/ Item/ S. Athanasij Symbo-
lum/ vnd der gemeine Kinder Catechismus leret.

Diese Artickel sind in keinem zant noch streit/ weil wir zu beyden
theilen/dieselbigen bekennen. Darumb nicht von nöten/ izt dauon
weiter zu handeln.

Das ander Theil ist von den Artickeln/ So das Ampt vnd Werck Ihesu Christi/ oder vnser Erlösung betreffen.

Hie ist der I. vnd Heupt- Artickel.

DAS Ihesus Christus vnser Gott vnd HERR
sen vmb vnser Sünde willen gestorben/ vnd vmb
vnser Gerechtigkeit willen Aufferstanden / Ro-
ma. 4.

Vnd er allein das Lamb Gottes ist/ Das der
Welt Sünde tregt/ Johan. 1. Vnd Gott vnser aller
Sünde auff in gelegt hat/ Iesa. 53.

Item/

zu Mantua vberantwort werden.

168

Item / Sie sind allzumal Sünder / Vnd werden
on verdienst gerecht / aus seiner Gnade / durch die erlö-
sung Ihesu Christi in seinem Blut/etc. Rom. 3.

Derweil nu solchs mus geglaubt werden / vñ sonst
mit keinem Werck / gesehe / noch verdienst mag erlanget oder
gefasst werden / so ist es klar vnd gewis / das allein solcher
Glaube vns gerecht mache. Wie Rom. 3. S. Paulus spricht: Wir
halten / das der Mensch gerecht werde on Werck des Gesezes / durch
den Glauben. Item / auff das er allein gerecht sey / vnd gerecht ma-
che / den / der da ist des glaubens an Ihesu.

Von diesem Artikel / kan man nichts weichen oder nachgeben /
Es falle Himmel vnd Erden / oder was nicht bleiben wil. Denn es ist
kein ander Name den Menschen gegeben / dadurch wir können Sel-
lig werden / spricht Petrus Ac. 4. Vnd durch seine Wunden seind
wir geheilet. Esa. 53. Vnd auff diesem Artikel stehet alles / das wir
wider den Bapst / Teuffel vnd Welt / leren vnd leben. Darumb müß-
sen wir des gar gewis sein / vnd nicht zweiffeln sonst ist es alles verloo-
ren / vnd behelt Bapst vnd Teuffel / vnd alles wider vns den Sieg
vnd Recht.

Der II. Artikel von der Messe.

Das die Messe im Bapstumb mus der grössste
vñ schrecklichste greuel sein / als die stracks vñ gewaltiglich
wider diesen Hauptartikel strebet / Vnd doch vber vnd für
allen andern Bapstliche Abgöttereyen / die höhest vñ schönest gewesen
ist. Den es ist gehalten / das solch Opffer oder Werck der Messe (auch
durch einen bösen Buben gethan) helffe den Menschen von sünden /
beide hie im lebē / vñ dort im Fegfeuer / welches doch allein sol vñ mus
thun

Artickel so da hetten sollen auff's Concillium

Thun das Lamb Gottes/ wie droben gesagt. Von diesem Artickel ist auch nicht zu weichen oder nachzulassen/ denn der erste Artickel lehret nicht.

Wnd wo etwa vernünfftige Papisten weren/ möchte man der massen vnd freundlicher weise mit jnen reden/ Erstlich/ Warum sie doch so hart an der Messe hielten: Ist doch ein lauter Menschen sündlein/von Gott nicht geboten. Vnd alle Menschen sündlein mögen wir fallen lassen/ wie Christus spricht/ Matthe. 23. Sie dienen mir vergeblich mit Menschen geboten.

Zum andern/ Ist ein vnndtlig ding/ das man one Sünde vnd Fahr wol lassen kan.

Zum dritten/ Kan man das Sacrament viel besser vnd seliger weise (ja allein seliger weise) nach Christus einsetzung kriegen. Was ist denn/ das man umb einer ertichten/ vnndtlichen sachen willen/ da mans sonst wol vnd seliger haben kan/ die Welt in jammer vnd not wolt zwingen.

Man lasse den Leuten öffentlich predigen/ wie die Messe/ als ein Menschen tand müge on Sünde nachbleiben / vnd niemand verdampft werde/ wer sie nicht acht/ sondern müge wol one Messe/ durch besser weise selig werden/ Was gults/ ob die Messe als denn nicht von jr selbst fallen wird: Nicht allein bey dem tollen Böbel/ sondern auch bey allen frommen/ Christlichen/ vernünfftigen/ Gottfürchtigen herren. Viel mehr wo sie hören würden/ das es ein sehrlich ding/ one Gottes wort vnd willen/ erticht vnd erfunden ist.

Zum vierden/ Weil solche vngezliche/ vnaussprechliche misbreuche in aller Welt/ mit keuffen vnd verkeuffen der Messen/ entstanden/ solt man sie billich lassen fahren/ auch allein solchen misbreuchen zu wehren/ wenn sie gleich an jr selbst/ etwas nütlichen vngutes hette. Wie viel mehr sol man sie fahren lassen/ solche Misbreuche ewiglich zumerhüten/ weil sie doch gar vnndtlig/ vnnütze vnd sehrlich ist/ vnd man alles nötiger/ nütlicher vnd gewisser/ on die Messe haben kan.

Zum fünfften/ nu aber die Messe nichts anders ist/ noch sein kan (Wie der Canon vnd alle Bücher sagen) denn ein Werck der Men-

Men

Menschen (auch böser Buben) damit einer sich selbst/ vnd andere mit sich/ gegen Gott versünen/ vergebung der Sünden vnd Gnade erwerben/ vñ verdienen wil (Denn also wird sie gehalten/ wenn sie auff's aller beste wird gehalten/ was solt sie sonst:) so sol vnd mus man sie verdammen vnd verwerffen. Denn das ist stracks wider den Hauptartikel/ der da sagt/ das nicht ein böser oder fromer Messetnecht mit seinem werck/ sondern das Lamb Gottes vnd Son Gottes vnser Sünde tregt.

Nad ob einer zum guten schein wolt fürgeben/ Er wolt zur andacht sich selbst berichten oder communicirn. Das ist nicht ernst/ denn wo er mit ernst wil communicirn/ so hat ers gewis/ vnd auff's beste im Sacrament/ nach der einsetzung Christi gereicht. Aber sich selbst communicirn/ ist ein menschen dänckel/ vngewis vnd vnnötig/ dazzu verboten. Vnd er weis auch nicht was er macht/ weil er on Gottes Wort/ falschem Menschen dänckel vnd sündlein folget. So ist's auch nicht recht (wenn alles sonst schlecht were) das einer das gemein Sacrament der Kirchen nach seiner eigen andacht wil brauchen/ vnd damit seines gefallens/ on Gottes wort ausser der Kirchen gemeinschaft spielen.

Dieser Artikel von der Messe wirds gang vnd gar sein im Concilio. Denn wo es möglich were/ das sie vns alle andere Artikel nachgeben/ so können sie doch diesen Artikel nicht nachgeben. Wie der Campeaus zu Augspurg gesaget/ er wolte sich ehe auff stücken zu reissen lassen/ ehe er wolte die Messe faren lassen. So werde ich mich auch mit Gottes hülff/ ehe lassen zu Aschen machen/ ehe ich einen Messetnecht mit seinem wercke/ er sey gut oder böse/ lasse meinem Herrn vnd Heiland Ihesu Christo gleich oder höher sein. Also sind vnd bleiben wir ewiglich gescheiden/ vnd widereinander. Sie süßens wol/ wo die Messe sellet/ so ligt das Papstumb/ Ehe sie das lassen geschehen/ so tödten sie vns alle/ wo sie es vermögen.

Vber das alles hat dieser Drachenschwanz/ die Messe viel vnzifers vnd geschmeis/ mancherley Abgötterey gezeuget.

Erst:

Artickel so da hetten sollen auff's Conciliū

Gristlich das Fegfeuer / da hat man mit Seelmessen / Vigilien / dem Siebenden / dem dreissigsten vnd ierlichen Begengnissen / zu lest mit der gemeind wochen vnd aller Seelen tag / Vnd Seelbad ins Fegfeuer gehandelt / das die Messe schier allein für die Todten gebraucht ist / so doch Christus das Sacrament allein für die Lebendigen gestiftet hat. Darumb ist das Fegfeuer / mit allem seinem geprenge / Gottesdienst vnd gewerbe / für ein lauter Teuffels gespenst zu achten. Denn es ist auch wider den Hauptartickel / das allein Christus / vnd nicht Menschen Werck / den Seelen helfen sol. Vnd das sonst auch vns nichts von den todten befohlen noch geboten ist. Derhalben mag man es wol lassen / wenn es schon kein irthumb noch Abgötterey were.

Die Papisten führen hie Augustinum vnd etliche Väter / Die vom Fegfeuer sollen geschrieben haben / vnd meinen wir sehen nicht / wozu vnd wohin sie solche Sprüche führen. S. Augustinus schreibt nicht / das ein Fegfeuer sey / hat auch keine Schrift / die in dazu zwingt / sondern lest es im zweuel hangen / Ob eins sey. Vnd sagt / Seine Mutter habe begert / das man ir solt gedencen bey dem Altar oder Sacrament. Nu / Solches alles ist ja nichts denn Menschen andacht gewest / einzel Personen / die keine Artickel des Glaubens (welchs allein Gott zu gehöret) stifteten.

Aber vnser Papisten führen solch Menschen wort dahin / das man solle glauben irem schendlichen / lesterlichen / verfluchten Jarmarkt / von Seelmessen ins Fegfeuer zu opffern / etc. Solches werden sie noch lange nicht aus S. Augustino beweisen. Wenn sie nu den Fegfeurischen Messen Jarmarkt abgethan haben / dauon S. Augustinus nie getreumet hat / Als denn wollen wir mit ihnen reden / Ob S. Augustinus wort on Schrift müge zu dulden sein / Vnd der Todten gedacht werden / bey dem Sacrament. Es gilt nicht / das man aus der heiligen Väter werck oder wort Artickel des Glaubens machet / sonst müste auch ein Artickel des Glaubens werden / was sie für speise / kleider / heuser etc. gehabt hetten / wie man mit dem Heilighumb gethan hat. Es heist Gottes wort sol Artickel des Glaubens stellen / vnd sonst niemand / auch kein Engel.

Im andern ist das daraus gefolget/ Das die bösen Geister haben
 viel böberey angericht/ das sie als Menschen Seelen/ erschienen
 sind/ Messen/ Bigilen/ Walfart/ vnd andere Almosen geheisset/
 mit vnseglischen lügen vnd schalekheiten. Welches wir alle haben für
 Artikel des Glaubens halten/ vnd darnach leben müssen/ vnd der
 Papst solches bestetiget/ Wie auch die Messe vnd alle andere Gese-
 wel. Hie ist auch kein weichen/ oder nachlassen.

Im dritten die Walfarten/ da hat man auch gesucht/ Messen/
 vnd vergebung der Sünden/ vnd Gottes gnaden/ denn die Messe hats
 alles regirt. Nu ist das ja gewis/ das solche Walfarten on Gottes
 wort/ vns nicht geboten/ auch nicht von nöten/ weil wirs wol besser
 haben mügen/ vnd sie on alle Sünde vnd fahr lassen mügen. War-
 umb lest man denn daheime eigen Pfarr/ Gottes Wort/ Weib vnd
 Kind/ etc. die nötig vnd geboten sind/ vnd leufft den vnnötigen/ vnges-
 wissen/ schedlichen Teuffels irrwissen nach: on das der Teuffel den
 Papst geritten hat/ solchs zu preisen vnd bestetigen/ damit die Leute
 ja hefftig von Christo auff ihre eigene werck fielen/ vnd Abgöttisch
 würdt/ welches das ergste dran ist/ vber das/ das es/ vnnötig/ vnges-
 ten/ vngerathen vnd vngewis/ dazu schedlich ding ist/ Darumb ist hie
 auch kein weichen/ oder nachgeben/ etc. Vnd man lasse solches predi-
 gen/ das es vnnötig/ dazu sehrlich sey/ darnach sehen/ wo Walfarten
 bleiben.

Im vierden die Brüderschafft da/ sich die Klöster/ Stifften/
 auch Vicaristen haben verschrieben/ vnd mitgeteilet (recht vnd
 redlich kauffs) alle Messen/ gute werck/ etc. Beide für lebendigen
 vnd Todten/ welches nicht allein eitel Menschen tand/ on Gottes
 wort/ gang vnnötig vnd vngewissen/ sondern auch wider den ersten
 Artikel der Erlösung ist/ darumb keines weges zu leiden.

Im fünfften/ Das Heilighum/ darin so manche öffentliche
 Lügen vnd Narrenwerck erfunden/ von Hunds vnd Koseknos-
 chen/ das auch vmb solcher Büberen willen/ das der Teuffel gelache
 hat/ lengst solt verdampt worden sein/ Wenn gleich etwas guts dran
 were/ Dazu auch one Gottes wort/ weder geboten noch geraten/
 gang vnnötig vnd vnnütz ding ist. Aber das ergest/ das es auch hat
 müssen Ablass vnd vergebung der Sünden wirken/ als ein gut werck
 vnd Gottesdienst/ wie die Messe/ etc.

Zum

Artickel so da hetten sollen auff's Concilium

Dim sechsten/hie gehöret her das liebe Ablass/so beide/ den Lebendigen vnd Todten ist gegeben(doch vmb Geld) Vnd der leidige Judas oder Papst/die Verdienst Christi/ sampt den vbrigen verdiensten aller heiligen vñ der ganzen Kirchen/ darin verkuufft/etc. Welches alles nicht zu leiden ist/ vnd auch nicht allein Gottes wort/one not/vngeboten/ sondern zu wider ist dem ersten Artickel. Denn Christus verdienst/ nicht durch vnser Werck oder Pfenning/sondern durch den Glauben aus gnaden/erlanget wird/ vnles gelt vnd verdienst/nicht durchs Papsts gewalt/ sondern durch die Predigt oder Gottes wort fürgetragen.

Von Anruffung der Heiligen.

Anruftung der Heiligen/ ist auch der Endechristlichen Mißbreuche einer/ vñ streitet wider den ersten Haupt Artickel/ vnd tilget die erkenntnis Christi. Ist auch nicht geboten noch geraten/hat auch kein Exempel der Schrift/vnd habens alles Tausentmal besser an Christo/ wenn jenes gleich köslich gut were als doch nicht ist.

Vnd wiewol die Engel im Himmel für vns bitten/(wie Christus selber auch thut)also auch die Heiligen auff Erden/oder vielleicht auch im Himmel/so folget daraus nicht/das wir die Engel vnd Heiligen anruffen/anbeten/jnen fasten/sehren/Messe halten/opffern/Kirchen/Altar/Gottesdienst stifften/ vnd ander weise mehr dienen/ vnd sie für Nothhelffer halten/ vnd allerley Hülff vnter sie teilen/ vnd jeglichem eine sonderliche zuzeigen solten/ wie die Papisten leren vnd thun/denn das ist Abgötterey/ vnd solche Ehre gehöret Gott allein zu. Denn du kanst als ein Christ vnd heilige/auff Erden für mich bitten/nicht in einerley/ sondern in allen nöten. Aber darumb sol ich dich nicht anbeten/ anruffen/sehren/fasten/opffern/Messe halten/dir zu ehren/ vnd auff dich meinen Glauben zur Seligkeit setzen. Ich kan dich sonst wol ehren/lieben vnd dir danken in Christo. Wenn nu solche Abgöttische ehre von den Engeln vnd todten

zu Mantua vberantwortet werden.

163

ten Heiligen weg gethan wird / so wird die andere Ehre vn schaden
sein / ja bald vergessen werden. Denn wo der nutz vnd hülffe beide
leiblich vnd geistlich nicht mehr zu hoffen ist / werden sie die Heiligen
wol mit frieden lassen / beide im Grabe vnd im Himmel / denn vmb
sonst / oder aus liebe / wird jr niemand viel gedencen / achten noch
ehren.

Vnd in Summa / was die Messe ist / was daraus komen ist /
was daran hanget / das können wir nicht leiden / vnd müßens ver-
dammen / damit wir das heilige Sacrament / rein vnd gewis / nach
der einsetzung Christi durch den Glauben gebrauche vnd empfangen /
behalten mögen.

Der III. Artikel / von Stiff- ten vnd Klöstern.

Als die Stifte vnd Klöster vorzeiten guter mei-
nung gestiftet / zu erziehen gelehrte Leute / vnd züchtige Weibs-
bilder / solten widerumb in solchen brauch geordnet werden /
Damit man Pfarherrn / Prediger vnd andere Kirchendiener haben
möge. Auch sonst nötige Personen zu weltlichem Regiment / in
Steden vnd Lendern / auch wolgezogene Jungfrawen zu Haus-
müttern vnd Haushalterin / etc.

Wo sie dazu nicht dienen wollen / ist besser / man lasse sie wüste
liegen / oder reisse sie ein / den das sie solten mit jrem lesterlichem Got-
tesdienst / durch Menschen ertichtet / als etwas bessers / denn der ge-
meine Christenstand / vnd von Gott gestiftete Empter vnd Orden ge-
halten werden. Denn das ist alles auch wider den ersten Hauptar-
tikel von der erlösung Jesu Christi. Zudem / das sie auch (wie alle
andere Menschen fündlein) nicht geboten / nicht von nöten / nicht
mühe / dazu sehrliche vnd vergebliche mühe machen / wie die Prophe-
ten solche Gottesdienst / Auen, das ist / mühe heissen.

Der IIII. Artikel / vom Papsthumb.

Als der Paps nicht sey Iure diuino, oder aus Gottes wort /
Das heupt der ganzen Christenheit (denn das gehöret einem
allein)

X

Artikel so da hetten sollen auß Concilium

allein zu / der heist Ihesus Christus) sondern allein Bischoff oder
Pfarherr der Kirchen zu Rom / vnd der jenigen / so sich williglich
oder durch Menschliche Creatur (das ist / weltliche Oberkeit) zu im
begeben haben / nicht vnter im / als einem Herrn / sondern neben im
als Brüder vnd Gesellen / Christen zu sein / wie solchs auch die alten
Concilia, vnd die zeit S. Cypriani weisen.

Jetzt aber thar kein Bischoff den Papst Bruder heissen / wie zu
der zeit / Sondern mus in seinen Aller gnedigsten Herrn heissen
wenns auch ein König oder Keyser were. Das wollen / sollen / vnd
können wir nicht auff vnser gewissen nemen / Wer es aber thun wol
der thue es one vns.

Hieraus folget / das alle das jenige / so der Papst aus solcher fals
scher / freuelcher / lesterlicher / angemaister gewalt gethan vnd fügeno
men hat / eitel Teuffelisch geschicht vnnnd geschafft gewest / vnd noch
sey(en was das leibliche Regiment belanget / darin Gott auch wol
durch einen Tyrannen vnnnd Buben lete einem Volck viel guts ge
schehen) zu verderbung der ganzen heiligen Christlichen Kirchen
(so viel an in gelegen) vnd zuuerfören den Ersten Hauptartickel
von der Erlösung Ihesu Christi.

Denn da stehen alle seine Bullen vnd Bücher / darin er brüllet
wie ein Lowe (als der Engel Apoc. 12. bildet) das kein Christ könn
selig werden / er sey denn im gehorsam vnd vnterthan in allen din
gen / was er wil / was er sagt / was er thut. Welches alles nichts an
ders ist / denn also viel gesagt / wenn du gleich an Christum glaubst
vnd alles an im hast / was zur Seligkeit not ist / so ist doch nicht
vnd alles vmb sonst / wo du mich nicht für deinen Gott heilest / mit
vnterthan vnd gehorsam bist. So es doch offenbarlich ist / das die
heilige Kirche on Papst gewest / zum wenigsten vber fünff hundert
Jar / vnd bis auff diesen tag die Griechisch vnd viel anderer sprachen
Kirchen / noch nie vnter dem Papst gewest / vnd noch nicht sind. So
ists / wie offit gesagt / ein Menschen gedicht / das nicht geboten / on not
vnd vergeblich / denn die heilige Christliche Kirche on solch Haupt
wol bleiben kan / vnd wol besser blieben were / wo solch Haupt durch
den Teuffel nicht auffgeworffen were. Vnd ist auch das Pap
sthum

stumb kein nüs in der Kirchen / denn es vbet kein Christlich Ampt
vnd mus also die Kirche bleiben vnd bestehen on den Papst.

Vnd ich sehe / das der Papst wolte sich des begeben / das er nicht
Iure diuino / oder aus Gottes gebot / der Oberst were / Sondern / das
mit die Einigkeit der Christen wider die Kotten vnd Ketzerey desto bas
erhalten würde / müste man ein Heupt haben / daran sich die andern
alle hielten. Solches Heupt würde nu durch Menschen erwelet / vnd
stünde in Menschlicher wahl vnd gewalt / dasselbe Heupt zu endern /
zu entsetzen / Wie zu Consienz das Concilium fast die weise hielt mit
den Papsten / setzten der dreye ab / vnd weleten den vierden / Ich sehe
nu (sage ich) das sich der Papst vnd der Stuel zu Rom / solchs be-
geben vnd annehmen wolt / welchs doch vnmöglich ist / denn er müste
sein ganz Regiment vnd Stand lassen umbkieren vnd zerstören / mit
allen seinen Rechten vnd Büchern / Summa er kans nicht thun /
Dennoch were damit der Christenheit nichts geholffen / vnd würden
viel mehr Kotten werden denn zuuor.

Denn weil man solchem Heupt nicht müste unterthan sein
aus Gottes befehl / sondern aus Menschlichem guten willen / würde
es gar leichtlich vnd balde veracht / zu lezt kein Glied behalten. Müste
auch nicht immerdar zu Rom oder anderm ort sein / sondern wo vnd
in welcher Kirchen Gott ein solchen Man hette gegeben / der düchtig
dazu were / O das wolt ein weitleufftig wüste wesen werden.

Darumb kan die Kirche nimmermehr bas regieret vnd erhalten
werden / denn das wir alle vnter einem Heupt Christo leben / vnd die
Bischoffe alle gleich nach dem Ampt (ob sie wol vngleich nach den
Gaben) fleißig zusamen halten in eintrectiger Lere / Glauben / Sas-
ramenten / Gebeten / vnd wercken Liebe / etc. wie S. Hieronymus
schreibet / das die Priester zu Alexandria sempelichen vnd in gemein
die Kirche regierten. Vnd die Aposteln auch gethan / vnd hernach
alle Bischoffe in der gangen Christenheit / bis der Papst seinen
Kopff ober alle erhob.

Artickel so da hetten sollen auff's Concilium

Das stück zeigt gewaltiglich / das er der rechte Entechrist oder Widerchrist sey / der sich vber vnd wider Christum gesetzt vnd erhöhet hat / weil er wil die Christen nicht lassen selig sein one seine gewalt / welche doch nichts ist / von Gott nicht geordnet noch geboten. Das heist eigentlich vber Gott vnd wider Gott sich setzen / wie S. Paulus sagt / 2. Thessa. 2. Solchs thut dennoch der Lärer vnd Latter nicht / wie grosse Feinde sie der Christen sind / Sondern lassen glauben an Christum wer da wil / Vnd nemen leiblichen Zins vnd gehorsam von den Christen.

Aber der Papst wil nicht lassen glauben / sondern spricht: Man solle im gehorsam sein / so werde man selig. Das wollen wir nicht thun / oder drüber sterben in Gottes Namen. Das kömpt alles daher / das er Iure diuino, der Oberst hat sollen heißen vber die Christliche Kirche. Darumb hat er sich müssen Christo gleich vnd vber Christum setzen / sich das Haupt / hernach einen Herren der Kirchen / zu letzt auch der ganzen Welt / vnd schlechte einen jrdischen Gott / rhümen lassen / bis er auch den Engeln im himelreich zu gebieten sich vntersünde. Vnd wenn man vnterscheidet / des Papis Lere von der heiligen Schrift / oder sie dagegen stellet vnd heilt / so findet sich / das des Papis Lere / wo sie am aller besten ist / so ist sie aus dem Keyserlichen / Heidnischen recht genommen / vnd leret Weltliche Handel vnd Gerichte / wie seine Decretales zeugen. Darnach leret sie Ceremonien von Kirchen / Kleidern / Speisen / Personen / vnd des Kinderspiels / Laruen vnd Narrenwercks on masse / aber in diesem allen gar nichts von Christo / Glauben vnd Gottes geboten.

Zu lest ist nichts denn eitel Teuffel / da er seine Lügen von Messen / Segfener / Klosteren / eigen Werck vnd Gottesdienst (welches denn das rechte Papstumb ist) treibet / vber vnd wider Gott / verdammet / tödtet vnd plaget alle Christen / so solchen seinen greuel nicht vber alles heben vnd ehren. Darumb so wenig wir den Teuffel selbst für einen Herrn oder Gott anbeten können / so wenig können wir auch seinen Apostel den Papst oder Entechrist in seinem Regiment zum Haupt oder Herrn leiden. Denn Lügen vnd Mord / Leib
vnd

zu Mantua vberantwortet werden.

165

vnd Seel zu verderben ewiglich / das ist sein Päpstlich Regiment eigentlich / wie ich dasselbe in vielen Büchern bewiset habe.

Adiesen vier Artickeln / werden sie gnugsam zu verdammen haben im Concilio, denn sie nicht das geringste Gliedlein von den Artickeln einem vns lassen können noch wollen / des müssen wir gewis sein / vnd vns erwegen / der hoffnung / Christus vnser Herr habe seinen Widersacher angegriffen / vnd werde nachdrücken / beide mit seinem Geist vnd Zukunfft / Amen.

Denn im Concilio werden wir nicht für dem Keyser oder Weltlicher Oberkeit wie zu Augspurg (der ganz ein gnediges Ausschreiben thet / vnd in der gütelich die sachen verhören) sondern für dem Papst vnd dem Teuffel selbs werden wir da stehen / der nichts geduldet zu hören / Sondern schlechts verdammen / morden / vnd zur Abgötterey zu zwingen. Darumb müssen wir hie nicht seine Füße küssen / oder sagen / Ihr seid mein gnediger Herr / Sondern wie im Zacharia der Engel zum Teuffel sprach / Straffe dich Gott Satan.

Das dritte Theil der Artickel.

Folgende stücke oder Artickel mögen wir mit Gelerten / vernünftigen / oder vnter vns selbs handeln / Der Papst vnd sein reich achten derselben nicht viel / denn Conscientia ist bey ihnen nichts / Sondern Gelt / Ehr / vnd Gewalt / ist gar.

Von der Sünde. I.

Nur müssen wir bekennen / Wie S. Paulus Rom. 5. sagt / Das die Sünde sey von Adam dem einigen Menschen herkommen / durch welches vnghehorsam alle Menschen sind Sünder worden / dem Tode vnter dem Teuffel vnterworffen. Es heist die Erbsünde oder Heuptsünde.

X jii

Solcher